

Ein guter Freund erzählte mir vom "Alsterberg" und wie liebevoll die Ehrenamtler dort aufgenommen werden. Obwohl ich gar nicht in der Gegend wohne, hat mich der Geist des Hauses sofort vereinnahmt und ich bin dem Heim inzwischen seit über vier Jahren treu geblieben.

Erste Erfahrungen sammelte ich in der Einzelbetreuung von Bewohnerinnen, auch im Demenzbereich. Inzwischen bin ich im Vorstand des Freundeskreises die Protokollführerin, engagiere mich bei Veranstaltungen wie Bingo und Bowling und begleite den Tanznachmittag.

Seit zwei Jahren vertrete ich als Heimfürsprecherin die Belange der Bewohner. Die "Arbeit" am Alsterberg ist inzwischen ein fester Bestandteil meines Lebens geworden, den ich nicht mehr missen möchte.